

VI.12

Außenhandel und Weltwirtschaft

Fair Trade-Kriterien und wirtschaftliche Partnerschaft – Was spricht für und gegen fairen Handel?

Nach einer Idee von Thomas Koch



© RAABE 2022

© Colours-Pic/Adobe Stock

Fairer Handel beruht auf einer wirtschaftlichen Partnerschaft der Gleichberechtigung. Nach dieser Unterrichtseinheit kennt Ihre Klasse verschiedene Siegel, Fair Trade-Kriterien und die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN. In einer Talkshow zum Fairen Handel schulen die Lernenden ihre Handlungskompetenz und erörtern Kritik dem Konzept und der Umsetzung des fairen Handels.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	5 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	eigenes Konsumverhalten beschreiben und analysieren; die Nachhaltigkeitsziele der UN kennen; unterschiedliche Interessen im Spannungsfeld Ökonomie und Soziales bewerten
Thematische Bereiche:	Fairer Handel, Arbeit, soziale Gerechtigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung
Medien:	Texte, Bilder, Diagramm, LearningApp



Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Produktsiegel und Definition „Fairer Handel“

M 1 Was bedeuten die verschiedenen Produktsiegel?

M 2 Was heißt eigentlich „fair“?

M 3 Fairer Handel und Nachhaltigkeit

Kompetenzen: Die Lernenden erarbeiten durch eigene Recherche die Bedeutung von Produktsiegeln. Sie vergleichen fairen mit konventionellem Handel und kennen die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN.

Benötigt: digitales Endgerät mit Internetzugang

3. Stunde

Thema: Zukunftsmodell fairer Handel?

M 4a Zukunftsmodell fairer Handel? – Talkshow

M 4b Beobachtungsbogen für die Talkshow

Kompetenzen: Die Lernenden kennen Argumente für und gegen fairen Handel.

4. Stunde

Thema: Das Beispiel der Fußballproduktion

M 5 Die Produktion von Fußbällen – Konventionell oder fair?

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler wenden die Kriterien des fairen Handels auf die Produktion von Fußbällen an.

Benötigt: digitales Endgerät mit Internetzugang

5. Stunde

Thema: Wie fair ist der faire Handel?

M 6 Wie fair ist der faire Handel?

ZM 1 Ein Partnerprojekt unterstützen

Kompetenzen: Die Lernenden reflektieren ihre Einstellung zu fairem Handel.

Benötigt: digitales Endgerät mit Internetzugang



M 3 Fairer Handel und Nachhaltigkeit


2015 haben die Vereinten Nationen 17 Nachhaltigkeitsziele verabschiedet. Was steckt dahinter und in welchem Zusammenhang stehen Nachhaltigkeit und fairer Handel?

Aufgaben

- Die Symbole, ihre Bedeutung und die Positionen des fairen Handels müssen in der Tabelle richtig zugeordnet werden.
Schneiden Sie die Kästchen aus und ordnen Sie sie korrekt an.
Diese Aufgabe kann auch digital gelöst werden: Link folgen oder QR-Code scannen.
<https://learningapps.org/view16490978>
- Kontrollieren und korrigieren Sie Ihre Ergebnisse.



Die 17 Nachhaltigkeitsziele und der faire Handel

Ziel	Bedeutung	Position des fairen Handels
 <p>3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.	Der faire Handel garantiert feste und existenzsichernde Preise, sodass Kinder von Kleinbauern nicht mitarbeiten müssen, sondern zur Schule gehen können.
 <p>5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p>	Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.	Der faire Handel fördert Kleinbauern-Kooperativen und damit einen nachhaltigen Ausbau von Industrie und Infrastruktur.
 <p>7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p>	Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.	Der faire Handel bietet Prämien für Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels.
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.	Maßnahmen zum ressourcenschonenden Anbau und zum Verzicht auf Pestizide sowie zum Schutz von Ökosystemen werden vom fairen Handel gefördert.

Icons: © Vereinte Nationen (UN)

Wie fair ist der faire Handel?

M 6

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text und fassen Sie wesentliche Aspekte der Studie zusammen.
2. Beschreiben Sie die Reaktion von TransFair auf diese Studie.
3. Wie fair ist der faire Handel? Begründen Sie Ihre Meinung.
Lerntempoduett: Wenn Sie die Aufgabe bearbeitet haben, gehen Sie nach vorn und warten auf einen Partner oder eine Partnerin, der oder die die Aufgaben ebenfalls bearbeitet hat.
4. Tragen Sie Ihre Ergebnisse vor und besprechen Sie sie. Kontrollieren und korrigieren Sie Ihre Ergebnisse.
5. Bewerten Sie den fairen Handel. Sind Sie von dem Prinzip überzeugt? Würden Sie mehr Geld für Fair-Trade-Produkte ausgeben bzw. tun Sie dies schon?



Wie fair ist der faire Handel?

Forscher der Göttinger Universität berichten, dass in Uganda die Einkommen der Kleinbauern durch den fairen Handel um 30 % gestiegen seien. Doch gibt es auch Untersuchungen, die genau das Gegenteil beschreiben. Eine häufig zitierte Studie, die 2014 für Aufsehen [...] gesorgt hat, wurde von der *London School of Oriental and African Studies der University of London (SOAS)* durchgeführt.

„Wir haben in Uganda und Äthiopien über vier Jahre hinweg Lohnarbeiter in Kaffee-, Tee- und Blumenfarmen befragt“, berichtet Dr. Bernd Müller [...]. Damals leitete er die Feldforschungen der SOAS-Studie. „Laut den Fair-Trade-Standards müssen auch für Beschäftigte gewisse Mindeststandards in Bezug auf die Arbeitsbedingungen eingehalten werden. Wir haben aber herausgefunden, dass Arbeiter auf Fairtrade-Betrieben keineswegs besser gestellt sind als auf nicht zertifizierten Betrieben [...]“. Lohnarbeiter in Fairtrade-Kooperativen hätten teilweise sogar niedrigere Löhne erhalten [...]. „Bei den meisten Studien, die positive Effekte von Fair Trade aufzeigen, wurden Lohnarbeiter [...] gar nicht beachtet“, erklärt Müller. Doch diese Gruppe sei auch im Kleinbauernum sehr viel weiter verbreitet als generell angenommen. Müllers Studie zeigt: Zwischen 40 % und 60 % der Bevölkerung in den untersuchten Regionen arbeiten für Löhne, meistens als Saisonarbeiter oder Tagelöhner.

Fairer Handel braucht Zeit

„Ein existenzsicherndes Einkommen für Lohnarbeiter [...] können wir im Moment einfach nicht leisten“, sagt TransFair-Referent Martin Schüller [...]. Viele der Bauern seien schon froh, wenn sie überhaupt erst einmal ihre eigene Existenz sichern könnten. „Und genau das ermöglichen wir ihnen durch jahrelange Bildungs- und Beratungsarbeit“, erklärt er. „Dabei müssen wir teilweise bei grundlegenden Fähigkeiten wie der Alphabetisierung ansetzen“, betont der gelernte Agraringenieur. Ein existenzsichernder Lohn für Arbeiter auf Kooperativen sei langfristig angestrebt, jedoch nicht von heute auf morgen umzusetzen, ohne die Existenz der Kooperativen selbst zu gefährden.

Harriet Lamb, die Geschäftsführerin von Fairtrade International, erklärt in ihrer offiziellen Stellungnahme: „Wir haben nie behauptet, all die vielen Ungerechtigkeiten bekämpfen zu können, unter denen die in Armut lebenden Menschen leiden.“ Fair Trade sei nicht die Lösung für die Ärmsten der Armen, wie etwa Landlose. Das Augenmerk liege auf Kleinbauern [...]. Diese sollen sich gegen Großkonzerne wie Nestlé, Danone und Co. behaupten können, so der Fair-Trade-Gedanke.

Quelle: „Wie fair ist der faire Handel?“, Planet Wissen